

WOHN
GESUND 

Holzterrassen
VERLEGEN &
PFLEGEN

HOLZTERRASSEN

HOLZTERRASSEN VERLEGEN & PFLEGEN

Wohngesund International
1070 Wien, Neubaugasse 15
T: +43 (0)1 715 51 52 - 0
www.wohngesund.at



Allgemeines

Die vorliegenden Hinweise enthalten wichtige Aspekte, die beim Erwerb, der Verarbeitung oder der Verwendung von Terrassenholz zu berücksichtigen sind. Der Werkstoff Holz ist ein Naturprodukt mit hervorragenden Eigenschaften der als organischer Werkstoff in der Anwendung im Außenbereich Veränderungen unterworfen ist. Holz befindet ist in einem ständigen Bemühen um Ausgleich mit dem Umgebungsklima. Durch die Änderung der relativen Luftfeuchtigkeit sowie durch Einflüsse von Witterung und Jahreszeit, Sonneneinstrahlung etc kommt es bei Holz im Außenbereich zu Holztypischen Veränderungen die es zu beachten gilt.

Dauerhaftigkeitsklassen

Holz unterliegt bei Bewitterung einem, je nach Holzart schneller oder langsamer ablaufenden, biologischen Abbauprozess. Dieser wird in so genannten „Dauerhaftigkeitsklassen“ (1-5) festgelegt (1 hohe, 3 mittlere, 5 geringe Dauerhaftigkeit). Daher ist das wichtigste Auswahlkriterium, neben optischen Kriterien wie Form und Farbe, die Wahl einer möglichst hohen Dauerhaftigkeitsklasse. Hölzer die zu WOHN GESUND Terrassendielen verarbeitet werden sind ausnahmslos der besten Dauerhaftigkeitsklasse 1 zuzurechnen. (Ipe, Cumaru, Bongossi, Diamantnuss, Itauba, Rosenholz, Sorioko, Teak). Eine Ausnahme bildet „Molaris“, das in die Dauerhaftigkeitsklasse 2 eingestuft wird, aber wegen seinem besonders hellen Holzfarbton und für Kunden die ein rasches Vergrauen wünschen, von WOHN GESUND als Ergänzung angeboten wird. Thermoeseche dient als Alternative zu den exotischen Harthölzern, die von vielen Kunden bevorzugt werden. Auf Kundenwunsch sind auch die Holzarten Lärche (Klasse 3-4) -(Achtung, bei Lärche Verletzungsgefahr durch Aufschiefen!), Kiefer u. Douglasie (Klasse 4-5) sowie Eiche oder Robinie (Klasse 2-3), erhältlich. Diese Holzarten erreichen aber keine sehr hohe Dauerhaftigkeit. Daher gilt unsere Empfehlung den bereits angeführten Klasse 1 Holzarten. Auch thermisch behandelte Holzarten (Thermoholz) wie Buche (Thermobuche) können bei WOHN GESUND bezogen werden. Trotz der etwas höheren Preise reicht die Haltbarkeit von thermisch behandelten Hölzern nicht ganz an die Dauerhaftigkeit von harten Klasse-1-Hölzern heran. Zusätzlich werden die Hölzer durch die thermische Behandlung spröder, was unter anderem zu einer stärkeren Rissbildung führt und die Biegefestigkeit reduziert.



Qualitätsmerkmale

WOHN GESUND verwendet für seine Terrassendielen abgelagertes, dauerhaftes, und, vor allem in einem mehrmonatigen Trocknungsprozess auf die Verarbeitung vorbereitetes Rohholz. Bei handelsüblichen Terrassendielen ist es leider die Regel, dass die Dielen bereits in den Ursprungsländern aus kaum oder gar nicht abgelagerter Rohware gefertigt werden. Diese Qualitäten werden von WOHN GESUND nicht verarbeitet. Es wird von WOHN GESUND ausschließlich hochwertiges Rohholz zu Terrassenböden verarbeitet um Rissbildung und Verdrehungen möglichst zu vermeiden, bzw. so gering wie mit dem Werkstoff Holz möglich, zu halten. Die Dielen werden auf modernsten Maschinen in Europa gefertigt. Die AUSGEZEICHNETE Qualität von WOHN GESUND Terrassenhölzern wird von professionellen Handwerkskunden sehr gelobt und ist auch für Kunden, die keine Holzspezialisten sind, leicht erkennbar:

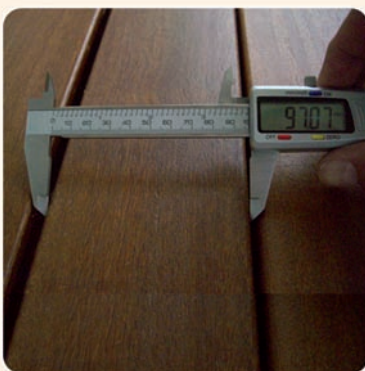
- keine bis minimale Verdrehungen der Dielen im produzierten und zum Versand verpackten Zustand
- gleichmäßige, weitgehend fehlerfreie Hobelung
- faktisch astfreie Holzdielen (ausgenommen Lärche und Thermoeseche)
- bei Anlieferung bereits verlegefertig und für sofortige Verlegung getrocknet
- präzise Fräsung der Nuten (Fräsung in Vorbereitung für teilverdeckte Verlegung)

- für Außenverlegung angepasster Restfeuchtegehalt der Dielen
- bevorzugte Verwendung von Hölzern der Dauerhaftigkeitsklasse 1

Holztypische Veränderungen

Vergrauen: Holz im Außenbereich erhält durch die Einwirkung von Licht und Feuchtigkeit eine silbergraue Patina. Die natürliche Vergrauung hat grundsätzlich keinen negativen Einfluss auf die Lebensdauer der Holzdielen. Diese Vergrauung ist ein natürlicher Prozess, schützt das Holz und verlängert damit die Lebensdauer. Mit einer Oberflächenbehandlung mit WOHN COLOR Terrassenöl wird das Holz zusätzlich geschützt, die Vergrauung wird verzögert und dem Holz wird Fett(Öl) zugeführt was die Haltbarkeit der Dielen erhöht. In späterer Folge haben Sie mehrere einfache Möglichkeiten zur Oberflächenbehandlung Ihrer Holzterrasse:

- Sie überlassen das Holz unbehindert seiner Entwicklung und lassen den Vergrauungsprozess ungehindert stattfinden.
- Sie behandeln zur längeren Haltbarkeit, trotz Vergrauung, Ihre Holzterrasse mit farblosem Terrassenöl, frischen die Oberfläche auf und unterstützen damit die Langzeithaltbarkeit.
- Oder sie entschließen sich zu einer Behandlung mit WOHN COLOR in Holzfarbtönen pigmentiertes Terrassenöl welches nach einer Grundreinigung einfach direkt auf die angegrauten Dielen aufgetragen wird.



02

Wohngesund International
1070 Wien, Neubaugasse 15
T: +43 (0)1 715 51 52 - 0
www.wohngesund.at



HOLZTERRASSEN VERLEGEN & PFLEGEN

Risse, Raustellen: Verursacht durch UV-Strahlung und Bewitterung ergeben sich unvermeidliche oberflächliche Veränderungen des Holzes (z.B. Harzaustritte, Riss- und Schieferbildung, Raustellen ...) Risse an den Enden der Dielen, sowie Oberflächenrisse. Diese sind bei Bewitterung und/oder stärkeren Feuchte- sowie Luftfeuchteschwankungen, wie sie im Außeneinsatz naturgemäß gegeben sind, unvermeidlich. Sie sollten aber die doppelte Brettbreite nicht übersteigen. Falls ein zu großer Riss in der Brettmitte entsteht und die Stabilität damit eingeschränkt ist, muss die betroffene Dielen getauscht werden. Dies ist bei WOHNGESUND Terrassendielen sehr selten der Fall, lässt sich aber, auch bei höchster Sorgfalt und bester Rohstoffbehandlung, nicht völlig ausschließen.

Auswaschen/Ausbluten: Gewisse Holzarten, bekannt sind z.B. Massaranduba und Bankirai, enthalten Farbstoffe die durch Bewitterung aus dem Holz gelöst werden. Auswaschen/Ausbluten hat an sich keinen nachteiligen Effekt in Bezug auf Stabilität oder Holzqualität. Wichtig ist in dem Zusammenhang dass dadurch keine umliegenden Bauteile (z.B. Fassaden, Balkone etc.) betroffen sind oder kein Einbringen der Farbstoffe (z.B. in Swimmingpools) oder ähnliches zu erwarten ist. Bei den von WOHNGESUND eingesetzten Holzarten sind nach unserer langjährigen Erfahrung keine Auswaschungen zu erwarten (Ausnahme: Rosenholz)! Es ist allerdings nicht völlig auszuschließen, da standortbezogen bzw. bezogen auf das Wuchsgebiet, in bereits verwendeten Holzarten andere Holzinhaltstoffe im Holz enthalten sein könnten die derzeit nicht bekannt sind. Die Wahrscheinlichkeit ist allerdings sehr gering.

Schieferbildung: Ausbildung großer Schiefer und Harzaustritt kommt bei den bei WOHNGESUND verwendeten Klasse 1 Harthölzern vergleichsweise selten und vereinzelt vor. Dies ist nur bei Nadelhölzern wie Douglasie, Lärche oder Kiefer zu erwarten.

Wechseldrehwuchs: Während der Wachstumsentwicklung von Harthölzern entsteht teilweise Wechseldrehwuchs, der ein etwas stärkeres Verziehen der daraus gefertigten Bodenbretter zur Folge hat. Dies ist teilweise gerade bei sehr harten und dauerhaften Holzarten der Fall. Dadurch entstehen bei verlegten Dielen leichte Drehungen und leichtes Aufschüsseln. Da dies nicht zu vermeiden ist muss diese holztypische Reaktion bei Hartholzdielen, und speziell im Außenbereich, generell akzeptiert werden.

Bedenken Sie bitte: Holz unterliegt als Naturmaterial im Außenbereich, durch Feuchtigkeits-Austausch (Regen, Sonne etc.), naturbedingten Veränderungen. WOHNGESUND verwendet ausgesuchte harte und dauerhafte Holzarten die besonders gut für die Anwendung im Außenbereich geeignet sind. Die angesprochenen Veränderungen wie Vergrauen, Rauhestellen, Rissbildung, Verdrehungen (Aufschüsseln) etc., sind holztypische Reaktionen, die auf den Einsatzbereich von Holz im Außenbereich zurückzuführen sind, und wenn sie auftreten, nicht im Einflussbereich von WOHNGESUND liegen. Diese holztypischen Veränderungen sind auch bei bester Rohstoffauswahl und qualifizierter Verarbeitung nicht völlig zu vermeiden und sind daher zulässig und keinesfalls ein Reklamationsgrund.

Nachhaltigkeit

WOHNGESUND beschäftigt sich seit mehr als 15 Jahren mit dem Import und der Verarbeitung von exotischen Harthölzern. Viele heiße Diskussionen sind hierzu mit Herstellern und Forstwirten geführt worden.

Wir sind dabei zu folgender Überzeugung gelangt:

- die Nutzung von exotischen Harthölzern für langlebige Produkte ist absolut sinnvoll
- dies besonders deswegen als damit die Hölzer für die Bewohner der jeweiligen Region einen Wert darstellen und nicht nur als Hindernis betrachtet werden, dass sie dort ihr Vieh nicht weiden oder ihre Lebensmittel nicht anbauen können, die sie zum Lebensunterhalt benötigen.
- aufs schärfste zu verurteilen sind die Rodungen um Soja, Zuckerrohr oder andere großflächige industrielle Anbaumaßnahmen vorzunehmen bzw. die Viehwirtschaft im großen Stil zu betreiben.

WOHNGESUND bemüht sich im Kontakt mit den Herstellern, das Thema kontrollierter nachhaltiger Nutzung voranzutreiben. Holzarten, die überforstet sind oder offensichtlich aus Raubbau stammen werden selbstverständlich nicht verwendet. (Bangkirai, Padouk, Mahagoni).

Geriffelt oder Glatt

Ob Sie geriffelte oder glatte Oberflächen für Ihre Terrassendielen verwenden möchten ist in erster Linie eine Geschmacksfrage. Dass geriffelte Terrassendielen rutschfester sind, wie landläufig, auch teilweise von Professionisten, angenommen wird, können wir in der Praxis (jährlich mehr als 10.000m² verlegte Terrassendielen von WOHNGESUND, sowohl gerillt als glatt) nicht bestätigen. Bei geriffelt oder glatt geht es eher darum ob das Material Holz in seiner Maserung und optischen Erscheinung stärker präsent sein soll (glatt) oder gewünscht ist, dass es mehr in den Hintergrund tritt (geriffelt). Die glatte Terrassendiele zeigt die ausgewählte Holzart in Ihrem Erscheinungsbild deutlicher als die geriffelte, bei der die verwendete Holzart weniger erkennbar ist. Geriffelte Dielen sind eher etwas rauer und durch die geriffelte Fräsung kommt es leichter zu kleinen Absplitterungen und Raustellen als bei glatten Dielen.





HOLZTERRASSEN

VERLEGEN & PFLEGEN

03

Wohngesund International
1070 Wien, Neubaugasse 15
T: +43 (0)1 715 51 52 - 0
www.wohngesund.at

Wichtig: Verdeckt, teilverdeckt verlegt oder sichtbar geschraubt?

Verdeckt: Die Dielen werden mit einer entsprechenden Fräsung versehen, ähnlich einem Holzbelag im Innenbereich, so dass senkrecht von oben betrachtet, kaum ein Zwischenraum zwischen den einzelnen Holzdielen bleibt. Dazu verwendete Klammern und Schrauben sind faktisch nicht oder kaum sichtbar. Wenn einzelne Dielen nachgeschraubt oder ausgewechselt werden sollen ist es bei voll verdeckter Version schwieriger dies ohne einen Demontage des Terrassenbelags durchzuführen. Diese Verlegeart ist etwas aufwendiger und die Dielen sind durch die besondere Fräsung etwas teurer als bei teilverdeckter oder sichtbar verschraubter Version.

Teilverdeckt: Mittels einer an beiden Längsholzkanten der Diele profilierten Fräsung wird eine teilverdeckte, und somit optisch nicht störende, Befestigung vorgenommen. Die Verbindung zur Unterkonstruktion erfolgt mit hochwertigen Montageklammern aus Edelstahl. Die verdeckten/halbverdeckten Verlegsysteme sind gegenüber der Unterkonstruktion nachgiebiger was dem Deckholz etwas mehr Bewegungsspielraum lässt. Schwachstellen durch Bohrlöcher im Deckbelag, die sowohl für eindringende Feuchtigkeit anfällig sind als auch ausfasern und unschöne Schraubenköpfe an der Sichtfläche sichtbar lassen, werden bei der teilverdeckten Verlegung vermieden. Diese stellt daher eine optisch sehr ansprechende Form der Befestigung dar und ist bei unseren Kunden entsprechend beliebt. Zwischen den einzelnen Dielen verbleiben dabei ca. 5-7mm Abstand. Dieser Abstand ist durch die Verlegeklammern und die Nut/Nut Fräsung weitgehend vorgegeben was einen weiteren Vorteil der teilverdeckten Verlegung darstellt.

Sichtbar geschraubt: Die Holzdielen werden ca. 60-80mm nach dem Brettende/Brettanfang bzw. jeweils auf alle Konstruktionsstaffeln direkt durchgeschraubt (unbedingt vorbohren!). Unter gewissen Umständen, zB. Bei zu gering oder nicht getrockneter Ware, ist diese Verlegeart vorzuziehen da durch das direkte Schrauben eine unnachgiebigere Verbindung mit der Unterkonstruktion hergestellt wird als bei den Klammersystemen. Diese sichtbare von oben durch die Bretter geschraubte Verlegeart führt bei Schwinden oder Quellen der Hölzer allerdings oft zu einem Abreißen der Schrauben und zu verstärkter Rissbildung der Dielen im Randbereich. Durchgeschraubte Terrassenböden haben kein so elegant und optisch ansprechendes Verlegebild als mit einem verdeckten System verlegte. WOHNGESUND bevorzugt bei Terrassenkonstruktionen die oben beschriebene „halbverdeckte“ Version. Dabei werden seitlich Edelstahlklammern angebracht, die WOHNGESUND Terrassendielen sind dazu bereits entsprechend vorgefräst. Diese Klammern werden dann mittels geeigneten Schrauben in der Unterkonstruktion befestigt. Dies ergibt ein sehr ansprechendes optisches Erscheinungsbild, da keine Schrauben von oben durch die Dielen geschraubt werden müssen. Sehen sie dazu unser umfangreiches Bildmaterial. Mehr als 90% der WOHNGESUND Terrassenböden sind mit dem WOHNGESUND teilverdecktem System verlegt.

Untergrund

Der Untergrund muss so ausgebildet sein, dass ein ausreichender Abtransport von Feuchtigkeit (Regenwasser) sichergestellt ist. Bei Naturböden müssen gröbere Unebenheiten, Steine und Unkraut entfernt werden. Optimal ist eine vollflächige betonierete Fläche mit leichtem Gefälle damit Niederschlagswasser abfließen kann. Bei Terrassenverlegung „im Grünen“, z.B. in Wiesen, Gärten etc. hat sich die Herstellung eines tragfesten und ebenen Verlegeuntergrundes mittels einer mittelgroben Kiesschüttung (Rundkiesel) gut bewährt. Um einen stabilen Untergrund herzustellen sind das punktuelle Auslegung von Betonplatten (z.B. Waschbeton, Gehwegplatten), oder das einbetonieren von Pfostenanker, ebenfalls gute Vorbereitungsmaßnahmen. Falls benötigt oder gewünscht kann darunter vollflächig ein Wurzelflies angebracht werden um das durchwachsen von Gräsern zu verhindern. Achten Sie auf eine leichte Neigung um einen schnelleren Wasserablauf zu gewährleisten damit die Terrassenkonstruktion nicht im Wasser steht.

Unterkonstruktion

Jeder Unterkonstruktionsstaffel muss sicher auf einer Betonfläche, Gehwegplatte, Punktfundament, einer Pfahlkonstruktion oder gleichmäßig schwimmend auf einer groben Kiesschüttung, aufliegen. Direkter Erdkontakt ist zu vermeiden. Der Abstand der Unterkonstruktionsstaffeln richtet sich nach verwendeter Holzart und Dimension. Der Abstand zwischen den darauf montierten Verlegestaffeln (Lagerhölzer) soll mittig nicht mehr als 30/35 cm betragen. Die komplette Konstruktion wird verwindungssteif (Kreuzverlattung) und gegen durchfedern ausgerichtet und muss damit gegen Verschieben und Verrutschen gut gesichert sein. Es ist dringend anzuraten dass das Holz für die Unterkonstruktion die gleiche Lebensdauer wie das Holz für den Terrassenbelag besitzt (Dauerhaftigkeitsklasse 1). Bei Konstruktionen die gut durchlüftet sind und konstruktiv geschützt, können auch andere Holzstaffeln (Lagerhölzer) z.B. aus Lärche, verwendet werden. Dies muss vom Verlegefachmann vor Ort entschieden werden.

Verlegung des Deckbelages

Terrassendielen

- Vor der Montage einige Pakete Terrassenbelagsbretter öffnen, auslegen und die benötigten Längen, Maserung und Farbe zusammenstellen.
- Den Terrassenbelag quer zur Unterkonstruktion verlegen (Die Fugenabstände sind bei der teilverdeckten Verlegung durch die Fräsung bereits vorgegeben).
- Jeden Hartholzstaffel vorbohren
- Jede Diele ca. 6-8 cm entfernt vom stirnseitigem Brettende/Brettanfang mit geeigneten Schrauben und Edelstahlklammer an der Unterkonstruktion fixieren.
- Alternativ kann die erste Befestigung vom Bretttrand weg auch als sichtbare Verschraubung ausgeführt werden um eine höhere Stabilität (reduzieren von Verdrehen an den Stoßkanten) zu erzielen.
- bei jedem weiteren Unterkonstruktionsstaffel vorbohren, eine Edelstahlklammer setzen (alle 30/35 cm), die Terrassendielen seitlich mit leichtem Druck in die vorgefertigten Nuten einschieben und mittels Edelstahlschrauben befestigen.
- Dabei zu den seitlichen Abschlüssen genügend Platz lassen damit sich das Holz ausdehnen kann. Direkter Anschluss ans Erdreich/Gras, soweit möglich, vermeiden.

04

Wohngesund International
1070 Wien, Neubaugasse 15
T: +43 (0)1 715 51 52 - 0
www.wohngesund.at



HOLZTERRASSEN VERLEGEN & PFLEGEN

Schrauben: Beim Einsatz von Harthölzern ist die Verwendung von, für diesen Einsatzbereich geeigneten Schrauben unerlässlich, da sonst eine Verfärbung im Holz auftritt. Es ist darauf zu achten, dass die Schrauben mit angepasstem Drehmoment eingedreht werden. Zu hoher Druck kann zum Bruch der Schrauben führen.

Randabstand: Bei der Abgrenzung zum Mauerwerk oder anderen Bauwerken muss auf ausreichenden Abstand geachtet werden. Abschlussblenden mit genügend Luft montieren.

Bitte grundsätzlich beachten:

- Bei Metallarbeiten muss das Holz abgedeckt werden, da Metallspäne, oder Gegenstände die aus koordinierenden Metallen gefertigt sind, speziell wenn diese in späterer Folge feucht werden, zu Verfärbungen am Terrassenbelag führen können.
- Unter Blumentöpfen oder anderen Gegenständen die auf den Terrassen stehen kann es durch unterschiedliche Witterungseinflüsse und Staunässe zu farblichen Veränderungen kommen.
- Blätter, Zweige oder andere Materialien die Gerbsäure enthalten von der Oberfläche der Dielen entfernen um Verfärbungen zu vermeiden.
- kleine „Pinholes“ (Insektenausflugslöcher), die in Hartholzdielen vereinzelt vorkommen sind holztypisch und beeinträchtigen die Dauerhaftigkeit keinesfalls.
- Bitte beachten Sie dass Holz unter klimatischen Einflüssen im Sommer und Winter, Regen und Schnee etc. unterschiedlich „arbeitet“. Durch dieses Arbeiten (Quellen und Schwinden) kann es zu Maßänderungen in der Stärke und Breite (Bei herkömmlichen Terrassendecks bis zu 12%, bei abgelagerten und getrockneten WOHNGESUND Hartholzdecks bis zu 6%,) kommen.
- Bei Schneefall oder Eisbildung kein Streusalz einsetzen und keine mechanischen Werkzeuge, die den Dielenboden beschädigen könnten, zur Entfernung verwenden. Die Entfernung von Schnee und Eis ist, wie bei anderen Bodenbelägen im Außenbereich, dann notwendig wenn Rutschgefahr besteht.
- Beachten, überprüfen und reinigen sie regelmäßig Abflüsse um Staunässe zu vermeiden.
- Halten Sie sich bei der Planung und Ausführung in jedem Fall an die allgemein bekannten handwerklichen Regeln sowie die örtlichen Begebenheiten und (Bau)Vorschriften.

Oberflächenbehandlung

Nach der Verlegung der Terrassendielen empfehlen wir eine Oberflächenbehandlung mit WOHN-COLOR Terrassenöl. Die Maserung und Holzfarbe rückt damit stärker in den Vordergrund und die natürlich Frische des neu verlegten Terrassenbelages entfaltet stärker Ihren besonderen Reiz. Durch das einbringen von Ölen in das bewitterte Holz wird die, ohnehin hohe, Haltbarkeit von Wohngesund Terrassendielen, zusätzlich unterstützt. In der Folge sollte diese Ölbehandlung regelmäßig wiederholt werden um immer wieder Öle in das Terrassenholz einzubringen und damit die Dauerhaftigkeit des Terrassenbelages weiter zu erhöhen. Ein Vergrauen kann mit dem Aufbringen von Terrassenölen nicht verhindert werden. Vergrauen ist ein natürlicher Vorgang der die Dauerhaftigkeit der Hölzer (bei Dauerhaftigkeitsklasse 1) nicht bis kaum beeinträchtigt und bei Holz im Außenbereich als holztypischer Vorgang akzeptiert werden muss.

Terrassenöl

Wohngesund verwendet im WOHN-COLOR Terrassenöl hoch elastische und sehr viskose Öle. Diese sind auf eine gute Eindringtiefe und eine Unterstützung der Langlebigkeit ausgerichtet. Das Öl reißt nicht, schuppt nicht und blättert nicht ab. Zusätzlich wird der natürliche Quell- und Schwindvorgang der einzelnen Holzdielen etwas vermindert. Bei der Verwendung lackähnlicher (schichtbildender) Terrassenöle wäre in der Folge mit einer ungleichmäßigen Abwitterung zu rechnen – was bei WOHN-COLOR Terrassenöl nicht der Fall ist. WOHN-COLOR Terrassenöl wird auf die trockene Holzoberfläche mit einem Schwamm oder Pinsel (nicht rollen) aufgetragen und gut verstrichen. Es sollen keine Überstände am Holz verbleiben um ein Nachkleben und starken Glanzeffekt zu verhindern. Besser mehrmals dünn als einmal zu dick auftragen. Um der, bei allen ölhaltigen Anstrichen möglichen, Selbstentzündungsgefahr von mit natürlichen Ölanstrichen getränkten Lappen etc. vorzubeugen, achten sie bitte auf die ordnungsgemäße Entsorgung der mit Terrassenöl getränkten Lappen, Schwämme, Papier etc. (z.B. in Wasser getränkt aufbewahren, in geschlossenen Metall Dosen etc.) Wenn Sie in Zukunft Ihrer WOHNGESUND Hartholzterrasse die alte Frische bzw. ein ähnliches Aussehen wie in der ersten Zeit nach dem Verlegen wiedergeben möchten, gibt es verschiedene Methoden die im anschließenden Kapitel Pflege besprochen werden.

Pflege und Auffrischen

Um die bereits sehr hohe Lebensdauer einer WOHNGESUND Klasse-1-Hartholzterrasse noch weiter zu erhöhen, sollte eine regelmäßige Pflege durchgeführt werden. Die Pflege von Terrassendecks ist einfach. Durch die Ansammlung von Staub und leichter Verschmutzung ist es in der Regel notwendig die Holzterrasse von Zeit zu Zeit, bzw. bevor sie wieder mit Terrassenöl behandelt wird, zu reinigen.

Eine einfache Zwischenreinigung mittels einer mittelfesten Bürste, bzw. aufkehren, kann immer wieder durchgeführt werden. Für eine Grundreinigung werden Hartholztterrassen der Dauerhaftigkeitsklasse 1 am einfachsten mit einem Hochdruckreiniger (z.B. Kärcher) mit schwachem Druck (nur mit Wasser, ohne Zusatzmittel) abgesprüht und damit der Schmutz entfernt. Machen sie zu Beginn einen Versuch an unauffälliger Stelle um zu kontrollieren ob der richtige Druck verwendet wird und das erzielte Ergebnis zufriedenstellend ist. Ein leichter Wasserdruck lässt eine bereits gebildete schöne graue Patina bestehen und entfernt nur den Schmutz. Danach kann der Boden wieder behandelt werden, z.B. mit WOHN-COLOR farblosem oder färbigem Terrassenöl. Bei stärkerem Druck werden auch die vergrauten Holzbestandteile der Oberfläche teilweise entfernt und es wird damit meist notwendig mit, den Holzarten entsprechendem, WOHN-COLOR gefärbtem Terrassenöl die Oberfläche zu behandeln um wiederum eine gleichmäßige Färbung der Terrasse zu erzielen. Vorzugsweise reinigen und ölen Sie Ihre Holzterrasse nach dem Winter. Je nach Zustand und Bewitterung kann auch ein mehrmaliges jährliches Behandeln angebracht sein. Wenn sie den Eindruck gewinnen das eine farblose Öl Behandlung nicht mehr den gewünschten ansprechenden Effekt erzielt, bzw. wenn bevorzugt wird das wieder ein ähnlicher Farbton wie bei der Verlegung erzielt werden soll, haben Sie die Möglichkeit Ihre Holzterrasse mit WOHN-COLOR färbigem Terrassenöl zu behandeln. Fragen Sie bezüglich der genauen Vorgehensweise zur Pflege Ihrer Holzterrasse bitte bei uns bitte an. Wir geben Ihnen Tipps und beraten Sie gerne.



Diamantnuss

Dauerhaftigkeit : sehr dauerhaft

Diamantnuss ist ein sehr schweres und auch elastisches Holz mit hohen Festigkeitseigenschaften. Außerordentlich träge in der Feuchteaufnahme. Aus diesem Grund ist dieses Holz für mechanisch und biologisch hoch beanspruchte Einsatzgebiete gut geeignet.



Cumaru

Dauerhaftigkeit: sehr dauerhaft

Cumaru ist träge in der Feuchteaufnahme und -abgabe. Aus diesem Grund ist es für den Außenbereich sehr gut geeignet. Strukturell und farblich ist es überwiegend ein homogenes Holz von mittlerer Textur, rotbrauner bis brauner Farbe, gewellter Zeichnung und sehr hoher Dichte.



Rosenholz

Dauerhaftigkeit: sehr dauerhaft

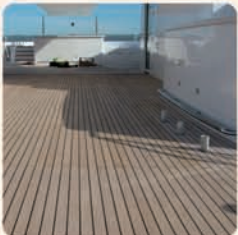
Ein besonders schweres und extrem hartes Holz mit sehr interessanter Textur. Durch die Hohe Dichte werden Terrassenöle bei der Verarbeitung stärker verdünnt, um in dieses außergewöhnlich harte Holz optimaler eindringen zu können.



Molaris

Dauerhaftigkeit: dauerhaft

Festes, leuchtend gelblich-oranges Holz mit regelmäßiger Zeichnung und guter Widerstandsfähigkeit. Preiswertes Holz. Hellere Optik als andere Hölzer im Außenbereich. Vergrauen setzt etwas rascher ein als bei anderen Hölzern, dies hat aber keinen nachteiligen Einfluß auf die Widerstandsfähigkeit.



Iroko

Dauerhaftigkeit: sehr dauerhaft

Festes, olivbraunes Holz, sehr gutes Stehvermögen, strapazierfähig, dunkelt Anfangs von hellbraun in ein dunkleres braun nach und vergraut in der Folge in einen gleichmäßigen silberfarbenen Ton.



Thermoeshche

Dauerhaftigkeit: dauerhaft

Alternative zu importierten Harthölzern. Durch Erhitzen bleibt das Holz formstabiler und auch haltbarer bei der Verwendung als Terrassenholz. Die Wärembehandlung macht die Holzart allerdings spröder und etwas rissanfälliger.



Bangkirai

Dauerhaftigkeit: dauerhaft

Festes Holz. Da seit ca 3 Jahren nur sehr minderwertige, sowie ungenügend getrocknete, Rohware am Weltmarkt erhältlich ist, ist bei Bangkirai mit starken Verdrehungen und erhöhter Rissbildung zu rechnen. Weiters ist die Verwendung dieser Holzart ökologisch äußerst bedenklich, da diese sehr übernutzt ist. Daher empfehlen wir diese Holzart nicht für Terrassen.



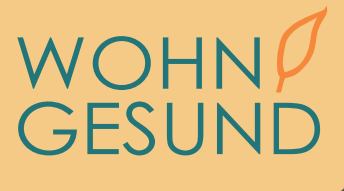
Lärche

Dauerhaftigkeit: mäßig bis wenig dauerhaft

Weiches bis mittelfestes Holz rötlich-braun, harzhaltig, mit spröden Ästen und kräftig rustikale Wirkung. Nicht in Bereichen zu verwenden in denen Barfuß gegangen wird da durch starkes Aufschleifen erhöhte Verletzungsgefahr besteht.

Die Pflege und Verarbeitungsvorschläge sind Copyright geschützt. Jede, auch auszugsweise, Verwendung ohne schriftliche Zustimmung des Inhabers, Geschäftsführers oder des Prokuristen von WOHN GESUND International, wird als Copyright - Verstoß geahndet und gerichtlich verfolgt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr. Es können keine Rechtsverbindlichkeiten abgeleitet werden.

HOLZTERRASSEN



**WOHN GESUND
International**



**SCHAURAUM
ZENTRALE
1070 WIEN
Neubaugasse 15**

Tel. 01 715 51 52 - 0
Fax 01 715 51 52 - 301

**Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr
Sa 10.00 - 18.00 Uhr**

**SCHAURAUM
FILIALE
1030 WIEN
Weyrgasse 7**

Tel. 01 715 51 52 - 0
Fax 01 715 51 52 - 301

**Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Sa 10.00 - 17.00 Uhr**

**SCHAURAUM
WR. NEUSTADT
2732 Würflach
Heuweg 203**

Tel. 0699 123 78 488
Fax 02620 21 250

Mo - Fr 8.00 - 16.00 Uhr

**Genießen Sie eine
zuvorkommende,
kompetente und
freundliche Beratung!**

**www.wohngesund.at
office@wohngesund.at**